

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 92 (2017)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** Blickpunkt Luftwaffe

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

 GROSSBRITANNIEN/INDIEN


Auf der Aero India präsentieren BAE Systems und Hindustan Aeronautics ihren gemeinsam verbesserten Jettrainer Advanced Hawk. An der neuen Ausführung wird mit Firmemitteln seit etwa zwei Jahren gearbeitet. Zu den Verbesserungen zählen aktive Vorflügel und eine adaptierte «Kampfklappe», die in Kombination für mehr Wendigkeit sorgen sollen. Dazu wurde der Schub des Adour-Triebwerks gesteigert. Im Cockpit sind nun sehr grosse Farbdisplays verbaut. Der Advanced Hawk verfügt zu-



**Advanced Hawk von BAE Systems und Hindustan Aeronautics.**

dem über die Möglichkeit, Systeme wie Radarwarnempfänger oder Radar synthetisch darzustellen. Auch eine Luftbetankungs- sonde ist montiert. HAL und BAE Systems offerieren darüber hinaus ein Waffensystem.

An acht Stationen lassen sich bis zu 3000 kg Zuladung tragen, inklusive Präzisionsbomben. Generell soll der Advanced Hawk in der Lage sein, im oberen Spektrum der Ausbildung Aufgaben zu übernehmen, die bisher auf den teuren Einsatzmustern erfüllt wurden. Die beiden Hersteller versprechen sich davon neues Interesse an dem Strahltrainer, insbesondere bei vorhandenen Kunden. Der Bedarf der indischen Luftstreitkräfte, die rund 120 Hawk Mk.132 im Dienst haben, ist jedoch unklar.

 ITALIEN

Die italienische Marine hat jüngst ihren ersten von zehn NH90 MITT übernommen. Derweil werden die NH90 NFH mit IFF Mode 5 nachgerüstet. Der NH90 MITT (Maritime Italien Navy Tactical Transport) soll für die Unterstützung von amphibischen Operationen und für Einsätze von Spezialkräften genutzt werden. Er verfügt wie die TTH-Version des Heeres über eine



**NH90 MITT der italienischen Marine.**

Heckladerampe und einfachere Ausstattung, ist aber für den Betrieb von Schiffen ausgerüstet. Bisher wurden an die italienische Marine auch 23 NH90 NFH (NATO Frigate Helicopter) geliefert.

Unterdessen erhielt Leonardo einen Auftrag im Wert von 11 Millionen Euro, um die NH90 NFH der Marine mit einem IFF Mode 5 auszurüsten. Die Freund-Feind-Kennung nach diesem Standard ist weniger störanfällig und stärker verschlüsselt. Es wird demnächst zum Standard innerhalb der NATO. Leonardo bietet diverse IFF-Systeme für fliegende Plattformen an; im NH90 wird das SIT434/5 eingebaut.

 PAKISTAN

Das pakistanische Verteidigungsministerium hat weitere AW139 bestellt. Sie sollen ab Mitte 2017 geliefert werden. Leonardo nannte bei der Bekanntgabe des neuen Auftrags keine Stückzahlen. Die Mehrzweckhelikopter sollen für Transport und allgemeine Unterstützungsaufgaben ver-



**Mehrzweckhelikopter AW 139.**

wendet werden. Pakistan hat bereits mehrfach AW139 bestellt. Anfang 2016 waren rund ein Dutzend Helikopter im Land. Danach folgten Aufträge im Mai und im August, wobei aber ebenfalls keine Stückzahlen genannt wurden.

 RUSSLAND

In der Nähe von Moskau wurde mit dem Umbau von drei Flugzeugen des Typs Ilju-

schin Il-22M für die elektronische Kampfführung begonnen. Sie werden anschließend die Bezeichnung Il-22PP erhalten. Die Ausrüstung besteht aus dem Porubschik-System für die elektronische Kampfführung und Aufklärung. Der Auftrag zur Umrüstung wurde bereits 2009 erteilt und die Flugerprobung begann 2011.

Die Aufträge für das zweite und dritte Flugzeug erfolgten daraufhin in den Jahren 2012 und 2014. Die Il-22PP stellen aber nur eine Übergangslösung dar, da der Flugzeugtyp in den nächsten 10 Jahren das Ende seiner Nutzungsdauer erreichen wird. Anschliessend soll die Tupolew Tu-214 mit dem Porubschik-System ausgerüstet werden.

 UNGARN

Ungarn unterhält mit Schweden einen Mietvertrag für 14 Gripen Kampfflugzeuge. Die zwölf Gripen-C-Einsitzer und zwei Gripen-D-Doppelsitzer wurden zwischen 2006 und 2007 an die ungarischen Luftstreitkräfte geliefert und stehen nun seit gut zehn Jahren im Einsatz. Die Mietverträge wurden im Jahr 2012 von 2016 bis



**Gripen der ungarischen Luftwaffe.**

2026 um zehn weitere Jahre verlängert, nun erfolgte laut Schwedens Rüstungsbehörde FMV eine Vertragsanpassung.

Die eingemieteten Gripen sollen auf den gleichen Standard wie die Maschinen der schwedischen Luftwaffe gebracht werden, zudem wurde das jährliche Flugstundenkontingent um 400 zusätzliche Stunden nach oben angepasst. Die ungarische Gripen Flotte kann unter der neuen Vereinbarung jährlich 2000 Flugstunden fliegen, zudem sollen die vierzehn Gripen C/D nach Ablauf des Vertrages an Ungarn abgetreten werden. Die schwedischen Gripen fliegen momentan unter dem Standard 2.0, aus der FMV Mitteilung geht nicht hervor, in welchem Zeitrahmen die ungarischen Gripen auf diesen Standard gebracht werden sollen. *Patrick Nyfeler* 